



13



14



15



## FÜHRUNGEN

Jeden Sonntag, 15 Uhr

### Design-Doppel: je 2 Designbüros führen durch die Ausstellung

17. Oktober: dottings, Soda Designers  
 14. November: Marco Dessí, For Use/Numen  
 21. November: EOOS, POLKA  
 12. Dezember: Dejana Kabiljo, Walking-Chair

### Führungen durch die Kuratorin / den Kurator

24. Oktober: Tulga Beyerle  
 28. November: Peter Stuibler

## PERFORMANCE

Donnerstag, 18. November, 16 Uhr

**breadedEscalope:** Im Rahmen der Vienna Art Week produziert das junge Designkollektiv vor Ort einen Kunststoffhocker, den „Wien Museum Original Stool“, der in Folge in die Sammlung aufgenommen wird.  
 Wien Museum Karlsplatz, Eintritt frei!

## STADTEXPEDITIONEN

jeweils Donnerstag, 18 Uhr\*

**Lobmeyr-Werkstätten,** 21. Oktober: Nach einem Rundgang durch die Werkstätten gibt es eine Weinverkostung aus exklusiven Gläsern von Lobmeyr.  
 Treffpunkt: Salesianergasse 9, 1030 Wien.

**Wiener Porzellanmanufaktur Augarten,** 28. Oktober: Besuch der Malerei und der Brennhalle. Anschließend Teeverkostung aus exklusivem Augarten-Porzellan. Treffpunkt: Schloss Augarten, Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien.

**Walking-Chair Design Studio,** 11. November: Die Designer Fidel Peugeot und Karl Emilio Pircher laden ins Studio und in ihre Galerie, erklären ihre Arbeitsweise und greifen vielleicht sogar zur Gitarre. Danach Punschverkostung.  
 Treffpunkt: Rasumofskygasse 10 / Ecke Marxergasse, 1030 Wien.

\*Achtung: Beschränkte TeilnehmerInnenzahl! Anmeldung unbedingt erforderlich unter [service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at) oder telefonisch unter (+43 1) 505 87 47-85173 (Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr). Teilnahme frei!

## DESIGN-JUWEL

Im Rahmen des Ausstellungsrundganges ist auch das ehemalige Direktionszimmer des Museums zu besichtigen, ein original erhaltenes Design-Juwel der 50er-Jahre, entworfen von Oswald Haerdtl.

Von 10. Oktober 2010 bis 20. März 2011 gibt es im Atrium des Wien Museum Karlsplatz wieder eine Spielstation für Kinder. Design aus Wien ist auch dort vertreten – in Form der vielseitigen Tukluk-Spielmatten.

# WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr  
 Geschlossen: 25.12., 1.1.

## EINTRITT

Erwachsene	EUR 6,-
SeniorInnen, Wien Karte, Ö1-Club, Menschen mit Behinderung, Gruppen ab 10 Personen	EUR 4,-
Lehrlinge, Studierende bis 27 Jahre, Präsenz- und Zivildienstler	EUR 3,-
Für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren	Eintritt frei!
Jeden ersten Sonntag im Monat für alle BesucherInnen	Eintritt frei!
Führungskarte (pro Person)	EUR 2,-
Führungspauschale für Erwachsenengruppen (empf. Teilnehmerzahl: 20 Personen)	EUR 45,-
Führungspauschale für Schul- und Jugendgruppen	EUR 15,-

## INFORMATIONEN FÜR BESUCHER/INNEN

Tel: (+43-1) 505 87 47-85 173, [service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at), [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)

## KURATOR/IN

Tulga Beyerle, Peter Stuibler

## AUSSTELLUNGSGESTALTUNG

Robert Rűf, Christof Nardin

## KATALOG

2000–2010. Design in Wien  
 Hg.: Tulga Beyerle, Peter Stuibler  
 Metroverlag, 208 Seiten, EUR 20,-  
 Gestaltung: Christof Nardin, Robert Rűf

Wien Museum Karlsplatz  
 1040 Wien

[WWW.WIENMUSEUM.AT](http://WWW.WIENMUSEUM.AT)

# WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

# 2000-10

**DESIGN IN WIEN**  
**7.10.2010 BIS 9.1.2011**

13 SKIKOLLEKTION VON SPIRIT DESIGN FÜR FISCHER SKI, 2005.

14 STEHLAMPE VON MEGUMI ITO, 2004 (EIGENPRODUKTION).

15 GLETSCHER-VASE VON SEBASTIAN MENSCHHORN FÜR LOBMEYR, 2004.



# 2000–2010. DESIGN IN WIEN

Seit 2000 hat sich in Wien eine aktive Design-Szene entwickelt, die auch international Beachtung findet. Neue Labels werden medial gefeiert, Design ist plötzlich Gesprächsstoff. Das Spektrum der jungen Design-Generation reicht von marktorientierten Entwürfen bis zu experimentellem Design mit Nähe zur Konzeptkunst, von Manufaktur-Fertigung bis zu fröhlichem Do-It-Yourself-Ethos. Erstmals werden nun die Highlights des letzten Jahrzehnts in einer Zusammenschau präsentiert – mit den Klassikern von morgen.

Acht Studios stehen im Zentrum: Marco Dessí, dottings, E00S, For Use / Numen, Dejana Kabiljo, POLKA, Soda Designers, Walking-Chair. Sie stehen für eine Vielfalt von Arbeitsmethoden und

Vertriebsstrategien. Manche haben bereits Star-Status und entwerfen für Weltfirmen, andere sind am Sprung zu einer internationalen Karriere. Alle agieren von Wien aus, sind global orientiert und vernetzt, viele sind zugewandert – ein Beleg für die steigende Attraktivität der Stadt.

Ob Wien tatsächlich zu einer Design-Drehscheibe wird, ist noch offen. Der Boom beruht vor allem auf privaten Initiativen und auf dem neu erwachten Interesse von Wiener Traditionsfirmen wie Lobmeyr, Augarten oder Backhausen. Neben den acht Studios zeigt die Ausstellung Kapitel zur Produktionskultur in Wien und zum „anonymen“ Industriedesign. Plus eine Vorausschau auf die DesignerInnen von morgen, ergänzt um kritische Stimmen von „außen“, u. a. von Alison Clarke, Ron Arad und Deyan Sudjic.

Since 2000 a vibrant design scene has developed in Vienna, which has also received recognition internationally. New labels are celebrated in the media. Design is suddenly being talked about. The spectrum of the young design generation ranges from

market-oriented designs to experimental design that borders on conceptual art, from manufactured goods to a cheerful do-it-yourself ethos. For the first time the highlights of the last decade are presented in a combined show—including classics of tomorrow.

Eight studios are at the heart of the exhibition: Marco Dessí, dottings, E00S, For Use / Numen, Dejana Kabiljo, POLKA, Soda Designers, Walking-Chair. They symbolise a variety of working methods and distribution strategies. Some already have star status and design for global enterprises, others are on the verge of an international career. They are all based in Vienna, are globally oriented and networked, many have settled in Vienna from elsewhere—proof of the city's increasing attractiveness.

Whether Vienna actually becomes a hub of design, is a moot point. The boom is based mostly on private initiatives as well as the newly awakened interest of traditional Viennese companies such as Lobmeyr, Augarten or Backhausen. Besides the eight studios, the exhibition shows chapters on production culture in Vienna and on "anonymous" industrial design. Plus a peek into the crystal ball at the designers of tomorrow, complemented by critical voices from "outside", including Alison Clarke, Ron Arad and Deyan Sudjic.



- 1 BEISTELLTISCH LUX VON SODA DESIGNERS FÜR LIGNE ROSET, 2008
- 2 SESSEL FEEN VON ROBERT RÜF FÜR DÜR NATUR-HOLZMÖBEL, 2009
- 3 ECKBANK TOGETHER VON E00S FÜR WALTER KNOLL, 2004
- 4 POLSTERSESSEL SATYR VON FOR USE / NUMEN FÜR CLASSICON, 2006
- 5 UNIKAT AUS DER SERIE ANIMAL FARM VON WALKING-CHAIR (EIGENPRODUKTION), 2009
- 6 HOCKER PRETTYPRETTY VON DEJANA KABILJO (EIGENPRODUKTION), 2008
- 7 KOCHTOPF AROMAPOT VON DOTTINGS FÜR RIESS EMAIL, 2009
- 8 SESSEL PRATER CHAIR VON MARCO DESSÍ FÜR RICHARD LAMPERT, 2009
- 9 SHORT SET VON POLKA FÜR HEREND, 2005
- 10 PERFORMANCE UND HERSTELLUNG EINES ORIGINAL STOOL VON BREADESCALOPE, 2009
- 11 CHRISTOPH KATZLER VON FOR USE/NUMEN IM ATELIER
- 12 DIE TRAGBARE BAR JUSTINCASE (2004) VON RENÉ CHAVANNE IM EINSATZ

